

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Brigitte Pothmer,
Beate Müller-Gemmeke, Markus Kurth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/10905 –**

Langzeitarbeitslosigkeit

Vorbemerkung der Fragesteller

In Deutschland ist nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) fast die Hälfte der Arbeitslosen länger als ein Jahr ohne Job. Damit liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen hierzulande deutlich über dem OECD- und dem EU-Durchschnitt.

Langzeitarbeitslosigkeit stellt für die Betroffenen eine große Belastung dar. Sie werden häufig ausgegrenzt, kaum gefördert und bleiben beruflich abgehängt. Je länger Arbeitslosigkeit dauert, umso geringer ist die Chance auf einen neuen Job.

Häufig verfügen Langzeitarbeitslose über keine abgeschlossene Berufsausbildung oder haben gesundheitliche Probleme. Viele von ihnen sind alleinerziehend oder älter als 50 Jahre. Diese Menschen profitieren kaum vom Aufschwung. Nur 15 Prozent derjenigen, die im vergangenen Jahr ihre Langzeitarbeitslosigkeit beenden konnten, haben einen Job am ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Um auch dem sogenannten harten Kern der Langzeitarbeitslosen neue berufliche Optionen zu eröffnen, bedarf es einer Intensivierung der individuellen Unterstützung, der Ausweitung von Weiterbildungsangeboten und eines sozialen Arbeitsmarktes. Die Bundesregierung hat aber die Mittel für die Arbeitsförderung, also für die Unterstützung und Qualifizierung Arbeitsloser, in den vergangenen Jahren erheblich reduziert. Im Haushaltsplanentwurf 2013 sind zudem weitere Kürzungen bei der Bundesagentur für Arbeit und bei den Jobcentern vorgesehen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat bereits zahlreiche Initiativen ergriffen, um die Situation von Langzeitarbeitslosen zu verbessern. Auch in dem zum 1. April 2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Ar-

beitsmarkt wurden die spezifischen Belange Langzeitarbeitsloser mit multiplen Vermittlungshemmnissen angemessen berücksichtigt.

Bei einem Vergleich des Langzeitarbeitslosenanteils Deutschlands mit anderen Ländern ist zu bedenken, dass solche Kennzahlen nicht unabhängig von nationalen sozialrechtlichen Regelungen und der länderspezifischen Definition von Erwerbsfähigkeit sind. Deutschland strebt – gerade im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) eine im Vergleich breite Aktivierung an und hat daher ein international vergleichsweise universelles, auf Erwerbsintegration ausgerichtetes System der Grundsicherung gewählt, welches in der Regel die Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt voraussetzt. Dadurch wird in Deutschland der weit überwiegende Teil der grundsätzlich Arbeitsfähigen als arbeitslos ausgewiesen, während sich diese Personen in anderen Ländern teilweise in alternativen Transfersystemen befinden (z. B. Erwerbsunfähigkeitsrenten, Frühverrentung). Bezogen auf die Grundphilosophie der deutschen Arbeitsmarktpolitik ist dies positiv zu bewerten, da die Arbeitsmarktnähe der betroffenen Personen im hiesigen System der Grundsicherung eher erhalten bleibt als in anderen Transfersystemen. Andererseits resultiert daraus jedoch auch eine verhältnismäßig hohe Zahl an Langzeitarbeitslosen in Deutschland und das vermeintlich schlechte Abschneiden im internationalen Vergleich. Dies gilt sowohl für eine Ausweisung der Quote der Langzeitarbeitslosen gemessen an der Erwerbsbevölkerung als auch gemessen an allen arbeitslosen Personen.

Ein zeitlicher Vergleich macht die in den vergangenen Jahren erreichten Fortschritte Deutschlands beim Abbau der Arbeitslosigkeit dagegen sehr wohl deutlich. So konnte die Langzeitarbeitslosigkeit zwischen 2007 und 2011 um rund 39 Prozent reduziert werden. Sie ging damit annähernd doppelt so stark zurück wie die Arbeitslosigkeit insgesamt mit rund 21 Prozent.

Infolge dieser positiven Entwicklung ist die im Bundeshaushalt 2013 vorgesehene weitere Anpassung der Ansätze für Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende sachgerecht.

Die für das Jahr 2013 vorgesehenen Mittel für Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten pro erwerbsfähigem Leistungsberechtigten bewegen sich immer noch auf dem Niveau der entsprechenden tatsächlichen Ausgaben pro erwerbsfähigem Leistungsberechtigten im Jahr 2008. Im Vergleich zu den Jahren 2006 und 2007 liegen sie sogar deutlich darüber. Die Anpassung der Ansätze stellt insoweit eine Verstärkung der Mittelausstattung und keine Kürzung dar.

1. Wie viele Menschen waren in den Jahren 2009, 2010 und 2011 durchschnittlich langzeitarbeitslos?
 - a) Wie viele von ihnen waren weiblich, wie viele männlich (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
 - b) Wie viele von ihnen waren alleinerziehend (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
 - c) Wie viele von ihnen waren 15 bis unter 25 Jahre bzw. 50 Jahre und älter (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
 - d) Wie viele von ihnen waren Deutsche, wie viele Ausländer (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
 - e) Wie viele von ihnen hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
 - f) Wie viele von ihnen waren Menschen mit Behinderung (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?

- g) Wie viele von ihnen waren gesundheitlich eingeschränkt (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?
- h) Wie viele von ihnen gehörten zum Rechtskreis des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) bzw. des SGB III (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?

Im Jahr 2011 waren jahresdurchschnittlich 1 051 603 Menschen langzeitarbeitslos. Angaben für 2009 bis 2011 und die Verteilung der Langzeitarbeitslosen zu den in den Fragen 1a bis 1h genannten Personengruppen können der nachfolgenden Tabelle 1 entnommen werden. Angaben zu Personen, die gesundheitlich eingeschränkt sind, sind in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nicht verfügbar.

Tabelle 1: Bestand an Langzeitarbeitslosen nach Personengruppen

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: September 2012

Merkmal	Bestand an Langzeitarbeitslosen im Jahresdurchschnitt					
	2009	Anteile in Prozent	2010	Anteile in Prozent	2011	Anteile in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Gesamt	1.135.064	100,0	1.129.890	100,0	1.051.603	100,0
davon (Zeile Gesamt):						
Männlich	551.843	48,6	576.215	51,0	536.799	51,0
Weiblich	583.221	51,4	553.675	49,0	514.804	49,0
SGB III	134.531	11,9	158.810	14,1	145.788	13,9
SGB II	1.000.534	88,1	971.079	85,9	905.816	86,1
darunter (Zeile Gesamt):						
Alleinerziehend	141.266	12,4	131.555	11,6	119.447	11,4
15 - 24 Jahre	28.639	2,5	27.678	2,4	23.198	2,2
50 Jahre und älter	401.975	35,4	412.267	36,5	409.775	39,0
Deutsche	938.775	82,7	934.642	82,7	871.894	82,9
Ausländer	193.753	17,1	192.894	17,1	178.095	16,9
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	549.145	48,4	526.140	46,6	498.723	47,4
schw erbehindert	72.446	6,4	73.393	6,5	75.682	7,2

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Wie hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich zur Arbeitslosigkeit insgesamt in den Jahren 2009, 2010 und 2011 entwickelt (Angaben bitte als Anstieg/Rückgang der absoluten Zahlen bzw. der Arbeitslosen-/Langzeitarbeitslosenquote und nach Rechtskreisen differenzieren)?

Die jahresdurchschnittliche Zahl der Langzeitarbeitslosen hat von 2009 auf 2011 um sieben Prozent auf 1 051 603 abgenommen. Weil der Rückgang schwächer ausfiel als bei der Arbeitslosigkeit insgesamt, hat sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen von 33,3 Prozent auf 35,4 Prozent erhöht. Im Rechtskreis SGB II war der Rückgang bei der Langzeitarbeitslosigkeit stärker als bei der Arbeitslosigkeit insgesamt, sodass dort der Langzeitarbeitslosenanteil von 45,0 Prozent auf 43,7 Prozent gesunken ist. Im Rechtskreis SGB III ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen dagegen von 11,3 Prozent auf 16,3 Prozent gestiegen. Diese und weitere Angaben können der Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2: Bestand und Anteil von Langzeitarbeitslosen

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: September 2012

Jahresdurchschnitt	Arbeitslose insgesamt			darunter: Langzeitarbeitslose			ohne Angabe zur Dauer	
	absolut	Vorjahresveränderung		absolut	Vorjahresveränderung		Anteil*	ohne Angabe zur Dauer
		absolut	in%		absolut	in%		
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
2009	3.414.531	156.079	4,8	1.135.064	-189.160	- 14,3	33,3	0,1
2010	3.238.421	-176.110	- 5,2	1.129.890	-5.175	- 0,5	34,9	0,0
2011	2.975.823	-262.598	- 8,1	1.051.603	-78.286	- 6,9	35,4	0,3
Rechtskreis SGB III								
2009	1.189.905	183.996	18,3	134.531	-33.838	- 20,1	11,3	-
2010	1.075.436	-114.469	- 9,6	158.810	24.280	18,0	14,8	-
2011	891.875	-183.562	- 17,1	145.788	-13.023	- 8,2	16,3	-
Rechtskreis SGB II								
2009	2.224.626	-27.917	- 1,2	1.000.534	-155.322	- 13,4	45,0	0,1
2010	2.162.985	-61.641	- 2,8	971.079	-29.454	- 2,9	44,9	0,0
2011	2.083.948	-79.037	- 3,7	905.816	-65.264	- 6,7	43,7	0,4

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Anteil an Arbeitslosen mit Angaben zur Dauer.

3. Wie hätten sich die Anzahl der Langzeitarbeitslosen und der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in den Jahren 2009, 2010 und 2011 entwickelt, wenn, anders als in § 53a SGB II geregelt, erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, weiterhin als arbeitslos gelten würden (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)?

Im Jahr 2011 wurden jahresdurchschnittlich 96 000 Personen aufgrund der Regelung des § 53a Absatz 2 SGB II nicht als arbeitslos gezählt (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Zählt man diese Personen zu den Langzeitarbeitslosen dazu, erhält man eine Gesamtzahl von 1 147 995 Personen. Im Vergleich zu 2009 hat diese Zahl um ein Prozent abgenommen. Der Anteil dieser Personen an allen Arbeitslosen (plus der Personen in der Regelung des § 53a Absatz 2 SGB II) hat sich von 33,8 Prozent auf 37,5 Prozent erhöht. Diese und weitere Angaben können der Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3: Langzeitarbeitslose und Personen in § 53a SGB II

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: September 2012

Jahresdurchschnitt	Arbeitslose insgesamt	darunter: Langzeitarbeitslose				ohne Angabe zur Dauer	Personen in §53aSGB II ²⁾	Langzeitarbeitslose + Personen in 53a			
		Vorjahresveränderung		Anteil ¹⁾				Vorjahresveränderung		Anteil ³⁾	
	absolut	absolut	absolut	in %	in %	in %	absolut	absolut	absolut	in %	in %
	1	2	3	4	5	8	6	7	8	9	10
insgesamt											
2009	3.414.531	1.135.064	-189.160	- 14,3	33,3	0,1	27.673	1.162.737	-161.487	-12,2	33,8
2010	3.238.421	1.129.890	-5.175	- 0,5	34,9	0,0	73.010	1.202.899	40.162	3,5	36,3
2011	2.975.823	1.051.603	-78.286	- 6,9	35,4	0,3	96.392	1.147.995	-54.904	-4,6	37,5
Rechtskreis SGB III											
2009	1.189.905	134.531	-33.838	- 20,1	11,3		36	134.567	-33.802	-20,1	11,3
2010	1.075.436	158.810	24.280	18,0	14,8		67	158.877	24.311	18,1	14,8
2011	891.875	145.788	-13.023	- 8,2	16,3		6	145.794	-13.084	-8,2	16,3
Rechtskreis SGB II											
2009	2.224.626	1.000.534	-155.322	- 13,4	45,0	0,1	27.637	1.028.171	-127.685	-11,0	45,7
2010	2.162.985	971.079	-29.454	- 2,9	44,9	0,0	72.943	1.044.022	15.851	1,5	46,7
2011	2.083.948	905.816	-65.264	- 6,7	43,7	0,4	96.386	1.002.201	-41.821	-4,0	46,2

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anteil an Arbeitslosen mit Angaben zur Dauer.

2) Ohne Daten zugelassener kommunaler Träger. Personen im § 53a SGB II im Rechtskreis SGB III wegen fehlerhafter Rechtskreiszuordnung.

3) Anteil an Arbeitslosen mit Angaben zur Dauer plus Personen in 53a SGB II.

4. Wie hätte sich, bezogen auf den Rechtskreis des SGB II, die Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich zur Arbeitslosigkeit in den Jahren 2009, 2010 und 2011 entwickelt, wenn, anders als in § 53a SGB II geregelt, erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, weiterhin als arbeitslos gelten würden (Angaben bitte als Anstieg/Rückgang der absoluten Zahlen bzw. der Arbeitslosen-/Langzeitarbeitslosenquote und nach Rechtskreisen differenzieren)?

Bildet man für den Rechtskreis SGB II die Summe von Langzeitarbeitslosen und Personen in der Regelung des § 53a Absatz 2 SGB II (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger), erhält man für das Jahr 2011 jahresdurchschnittlich 1 002 201 Personen. Im Vergleich zu 2009 hat diese Zahl um drei Prozent abgenommen. Der Anteil dieser Personen an allen Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (plus der Personen in der Regelung des § 53a Absatz 2 SGB II) hat sich von 45,7 Prozent auf 46,2 Prozent erhöht. Diese und weitere Angaben können der Tabelle 3 in der Antwort zu Frage 3 entnommen werden.

5. Wie viel Prozent derjenigen, die ihre Langzeitarbeitslosigkeit in den Jahren 2009, 2010 und 2011 beenden konnten, haben einen Arbeitsplatz am ersten Arbeitsmarkt gefunden (Angaben wenn möglich aufgeschlüsselt nach sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung sowie nach den in den Fragen 1a bis 1h genannten Gruppen)?

Von den 1 546 450 Personen, die in 2011 ihre Langzeitarbeitslosigkeit beendeten, konnten 231 646 oder 15 Prozent eine abhängige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt aufnehmen. Eine Unterscheidung in sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung ist nicht möglich, aber auch nicht sinnvoll, weil die Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung die Arbeitslosigkeit nur dann beendet, wenn sie mindestens 15 Wochenstunden umfasst. Die Angaben für die Jahre 2011, 2010 und 2009 insgesamt und für die in Frage 1 genannten Gruppen (außer g) können der Tabelle 4 entnommen werden.

Tabelle 4: Abgang von Langzeitarbeitslosen in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Personengruppen

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: September 2012

Merkmal	Jahressummen								
	2009			2010			2011		
	Abgang insgesamt	darunter: Abgang in Beschäftigung am 1. AM		Abgang insgesamt	darunter: Abgang in Beschäftigung am 1. AM		Abgang insgesamt	darunter: Abgang in Beschäftigung am 1. AM	
	absolut	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt	1.508.188	176.446	11,7	1.769.297	251.316	14,2	1.546.450	231.646	15,0
davon (Zeile insgesamt):									
Männer	731.781	87.632	12,0	937.863	149.697	16,0	804.146	132.451	16,5
Frauen	776.407	88.814	11,4	831.434	101.619	12,2	742.304	99.195	13,4
Rechtskreis SGB III	220.259	38.272	17,4	282.742	59.146	20,9	255.893	48.065	18,8
Rechtskreis SGB II	1.287.929	138.174	10,7	1.486.555	192.170	12,9	1.290.557	183.581	14,2
drunter (Zeile insgesamt):									
Alleinerziehend	180.047	23.126	12,8	190.208	25.567	13,4	164.264	25.547	15,6
15- bis unter 25 Jahren	74.809	8.515	11,4	88.849	12.569	14,1	68.634	9.440	13,8
50 Jahre und älter	479.729	41.764	8,7	569.906	58.142	10,2	550.887	59.128	10,7
Deutsche	1.257.592	147.714	11,7	1.466.085	208.331	14,2	1.279.942	192.626	15,0
Ausländer	247.962	28.461	11,5	300.233	42.632	14,2	264.443	38.793	14,7
keine abgeschlossene Berufsausbildung	720.781	64.904	9,0	822.241	91.632	11,1	726.641	87.118	12,0
Schw erbehindert	96.318	6.621	6,9	108.310	8.032	7,4	106.502	8.845	8,3

Erstellungsdatum: 16.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146295

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Wie viele der Menschen, die ihre Langzeitarbeitslosigkeit in den Jahren 2009, 2010 und 2011 beenden konnten und einen Arbeitsplatz am ersten Arbeitsmarkt gefunden haben, waren nach drei, sechs bzw. zwölf Monaten erneut arbeitslos?

Hierzu liegen bei der Statistik der Bundesagentur für Arbeit keine Daten vor.

7. Wie viele der Langzeitarbeitslosen waren in den Jahren 2009, 2010 und 2011 länger als 24 bzw. 36 Monate und länger arbeitslos (Angaben bitte in absoluten Zahlen sowie relativ zu allen Langzeitarbeitslosen)?

Von den 1 051 603 Langzeitarbeitslosen in 2011 waren 542 991 oder 51,6 Prozent länger als 24 Monate und 322 259 oder 30,6 Prozent länger als 36 Monate arbeitslos. Die Angaben für die Jahre 2009, 2010 und 2011 können der Tabelle 5 entnommen werden.

Tabelle 5: Langzeitarbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: September 2012

Deutschland	Bestand an Langzeitarbeitslosen im Jahresdurchschnitt					
	2009		2010		2011	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6
insgesamt	1.135.064	100,0	1.129.890	100,0	1.051.603	100,0
darunter:						
länger als 24 Monate arbeitslos	649.249	57,2	568.887	50,3	542.991	51,6
länger als 36 Monate arbeitslos	432.247	38,1	364.139	32,2	322.259	30,6

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Wie viele Langzeitarbeitslose haben in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eine Maßnahme der geförderten beruflichen Weiterbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses begonnen bzw. mit einem Berufsabschluss beendet, und wie hoch war in den jeweiligen Jahren der Anteil Langzeitarbeitsloser an den Eintritten in Maßnahmen der geförderten beruflichen Weiterbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses bzw. an denjenigen, die eine solche Maßnahme mit einem Berufsabschluss beendeten (Angaben wenn möglich aufgeschlüsselt nach den in den Fragen 1a bis 1h genannten Gruppen)?

Im Jahr 2011 begannen 3 245 Langzeitarbeitslose (ohne Daten für zugelassene kommunale Träger) eine berufliche Weiterbildung mit dem Ziele eines Berufsabschlusses. 4 774 zuvor Langzeitarbeitslose beendeten eine solche Maßnahme. Die Anteile der Langzeitarbeitslosen beliefen sich bei den Eintritten auf 10,5 Prozent und bei den Austritten auf 12,5 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können den Tabellen 6a und 6b entnommen werden.

Tabelle 6a: Eintritte von Teilnehmern in Förderungen beruflicher Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %	langzeit-arbeitslos absolut		Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt, darunter	44.975	41.079	4.641	11,3	52.100	48.578	5.776	11,9	34.779	31.044	3.245	10,5
Männer	24.323	22.354	2.302	10,3	28.021	26.330	3.097	11,8	18.339	16.564	1.766	10,7
Frauen	20.651	18.724	2.339	12,5	24.079	22.248	2.679	12,0	16.439	14.479	1.479	10,2
alleinerziehend	6.173	5.450	970	17,8	7.095	6.359	1.064	16,7	4.996	4.249	590	13,9
Unter 25 Jahre	4.934	4.223	158	3,7	4.317	3.797	153	4,0	2.697	2.169	74	3,4
50 Jahre und älter	1.406	1.247	114	9,1	1.897	1.697	199	11,7	1.388	1.119	105	9,4
Deutschland	39.361	35.787	4.055	11,3	45.142	41.958	5.017	12,0	29.931	26.465	2.796	10,6
Ausland	5.541	5.224	585	11,2	6.895	6.596	759	11,5	4.828	4.563	445	9,8
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	22.463	21.606	2.573	11,9	27.014	26.177	3.191	12,2	18.541	17.650	1.898	10,8
schwerbehindert	486	408	48	11,8	599	505	58	11,5	496	435	43	9,9
SGB III	20.263	20.263	227	1,1	27.536	27.536	468	1,7	17.439	17.439	206	1,2
SGB II	24.712	20.816	4.414	21,2	24.564	21.042	5.308	25,2	17.340	13.605	3.039	22,3

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht sinnvoll.

Tabelle 6b: Austritte von Teilnehmern aus Förderungen beruflicher Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %	langzeit-arbeitslos absolut		Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt, darunter	30.528	27.129	4.303	15,9	35.516	32.407	4.997	15,4	41.822	38.282	4.774	12,5
Männer	16.894	15.104	2.290	15,2	19.514	17.938	2.590	14,4	23.620	21.872	2.539	11,6
Frauen	13.634	12.025	2.013	16,7	16.002	14.469	2.407	16,6	18.202	16.410	2.235	13,6
alleinerziehend	4.457	3.879	829	21,4	5.201	4.638	1.034	22,3	5.562	4.898	890	18,2
Unter 25 Jahre	4.238	3.416	171	5,0	4.161	3.574	191	5,3	4.120	3.576	151	4,2
50 Jahre und älter	898	760	120	15,8	1.160	974	116	11,9	1.436	1.184	135	11,4
Deutschland	26.592	23.465	3.735	15,9	30.959	28.126	4.334	15,4	36.315	33.045	4.124	12,5
Ausland	3.905	3.640	566	15,5	4.507	4.261	660	15,5	5.460	5.193	647	12,5
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	4.173	3.550	438	12,3	10.795	10.159	1.269	12,5	21.308	20.543	2.573	12,5
schwerbehindert	440	371	60	16,2	457	379	58	15,3	486	427	55	12,9
SGB III	9.659	9.659	200	2,1	12.970	12.970	251	1,9	19.405	19.405	265	1,4
SGB II	20.869	17.470	4.103	23,5	22.546	19.437	4.746	24,4	22.417	18.877	4.509	23,9

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht sinnvoll.

9. Wie viele Langzeitarbeitslose haben in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eine mit dem Eingliederungszuschuss geförderte Beschäftigung begonnen, und wie hoch war der Anteil Langzeitarbeitsloser in den jeweiligen Jahren an den Personen, die eine mit dem Eingliederungszuschuss geförderte Beschäftigung begonnen haben (Angaben wenn möglich aufgeschlüsselt nach den in den Fragen 1a bis 1h genannten Gruppen)?

In 2011 begannen 27 866 Langzeitarbeitslose eine mit einem Eingliederungszuschuss geförderte Beschäftigung (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Eintritten belief sich auf 16,7 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können der Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Eintritte von Teilnehmern in Eingliederungszuschüsse

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %		Insgesamt	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		Insgesamt	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	266.158	245.119	26.667	10,9	241.329	218.021	28.388	13,0	187.295	166.827	27.866	16,7
Männer	158.844	145.653	14.502	10,0	154.710	139.006	18.102	13,0	118.922	105.212	17.708	16,8
Frauen	107.314	99.466	12.165	12,2	86.611	79.007	10.286	13,0	68.242	61.484	10.158	16,5
alleinerziehend	19.769	17.862	3.359	18,8	17.537	15.656	2.935	18,7	14.032	12.333	2.710	22,0
Unter 25 Jahre	47.593	45.190	973	2,2	37.432	35.114	958	2,7	26.147	24.250	854	3,5
50 Jahre und älter	64.047	59.712	8.658	14,5	64.534	59.360	9.429	15,9	55.307	49.838	10.189	20,4
Deutschland	245.297	226.252	23.773	10,5	221.045	199.872	25.336	12,7	171.657	152.736	24.958	16,3
Ausland	20.612	18.684	2.872	15,4	19.949	18.029	3.040	16,9	15.322	13.898	2.895	20,8
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	54.669	52.057	7.823	15,0	52.845	49.563	8.105	16,4	43.076	40.105	7.839	19,5
schw erbehindert	6.042	5.545	636	11,5	7.043	6.517	700	10,7	6.956	6.433	838	13,0
SGB III	142.523	142.523	5.919	4,2	104.431	104.431	5.440	5,2	76.434	76.434	5.891	7,7
SGB II	123.635	102.596	20.748	20,2	136.898	113.590	22.948	20,2	110.861	90.393	21.975	24,3

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht sinnvoll.

10. Für wie viele Langzeitarbeitslose wurde in den Jahren 2009, 2010 und 2011 Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit nach §16b SGB II bewilligt, und wie hoch war der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Personen, für die in den jeweiligen Jahren Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit bewilligt wurde?

In 2011 begannen 3 168 Langzeitarbeitslose eine mit dem Einstiegsgeld geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Eintritten belief sich auf 20,2 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können der Tabelle 8 entnommen werden.

Tabelle 8: Eintritte von Teilnehmern in Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
	langzeit-arbeitslos absolut		Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	20.582	17.531	3.023	17,2	27.531	21.459	4.191	19,5	21.056	15.662	3.168	20,2
Männer	11.027	9.311	1.416	15,2	17.091	13.300	2.599	19,5	13.138	10.023	1.935	19,3
Frauen	9.555	8.220	1.607	19,5	10.440	8.159	1.592	19,5	7.916	5.637	1.233	21,9
alleinerziehend	3.041	2.603	595	22,9	3.191	2.583	601	23,3	2.522	1.880	481	25,6
Unter 25 Jahre	2.264	1.902	102	5,4	2.448	1.956	146	7,5	1.680	1.171	76	6,5
50 Jahre und älter	2.691	2.282	446	19,5	4.176	3.248	653	20,1	3.551	2.628	560	21,3
Deutschland	18.295	15.473	2.680	17,3	24.042	18.517	3.544	19,1	18.327	13.291	2.633	19,8
Ausland	2.272	2.048	342	16,7	3.390	2.922	642	22,0	2.713	2.357	534	22,7
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	6.712	6.257	1.081	17,3	9.195	8.212	1.637	19,9	7.344	6.591	1.340	20,3
schwerbehindert	444	384	83	21,6	598	497	94	18,9	474	393	85	21,6
SGB III	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	x
SGB II	20.582	17.531	3.023	17,2	27.531	21.459	4.191	19,5	21.056	15.662	3.168	20,2

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht sinnvoll.

11. Wie viele Langzeitarbeitslose haben in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eine mit dem Einstiegsgeld geförderte selbstständige Erwerbstätigkeit nach § 16b SGB II begonnen, und wie hoch war der Anteil Langzeitarbeitsloser an den Personen, die in den jeweiligen Jahren eine mit dem Einstiegsgeld geförderte selbstständige Erwerbstätigkeit begonnen haben?

In 2011 begannen 2 936 Langzeitarbeitslose eine mit dem Einstiegsgeld geförderte selbstständige Tätigkeit (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Eintritten belief sich auf 30 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können der Tabelle 9 entnommen werden.

Tabelle 9: Eintritte von Teilnehmern in Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
	langzeit-arbeitslos absolut		Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	19.848	17.767	4.781	26,9	16.740	14.889	4.209	28,3	11.238	9.772	2.936	30,0
Männer	12.355	11.078	3.190	28,8	10.436	9.331	2.818	30,2	6.807	5.914	1.927	32,6
Frauen	7.492	6.688	1.591	23,8	6.303	5.557	1.391	25,0	4.429	3.856	1.009	26,2
alleinerziehend	2.586	2.375	666	28,0	2.056	1.833	509	27,8	1.412	1.253	338	27,0
Unter 25 Jahre	1.008	868	114	13,1	743	673	97	14,4	417	368	31	8,4
50 Jahre und älter	2.829	2.490	734	29,5	2.630	2.282	651	28,5	1.836	1.534	479	31,2
Deutschland	16.111	14.254	3.867	27,1	13.685	12.071	3.377	28,0	9.182	7.887	2.360	29,9
Ausland	3.695	3.473	907	26,1	3.025	2.799	827	29,5	2.041	1.874	573	30,6
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	6.520	6.242	1.738	27,8	5.207	4.926	1.449	29,4	3.487	3.228	986	30,5
schw erbehindert	429	380	125	32,9	385	349	77	22,1	275	239	64	26,8
SGB III	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	x
SGB II	19.848	17.767	4.781	26,9	16.740	14.889	4.209	28,3	11.238	9.772	2.936	30,0

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht sinnvoll.

12. Für wie viele Langzeitarbeitslose wurde in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eine Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit dem Gründungszuschuss nach § 93 SGB III bewilligt, und wie hoch war der Anteil Langzeitarbeitsloser in den jeweiligen Jahren an allen neu bewilligten Förderungen über den Gründungszuschuss?

In 2011 begannen 3 156 Langzeitarbeitslose eine mit dem Gründungszuschuss geförderte selbständige Tätigkeit. Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Eintritten belief sich auf 2,4 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können der Tabelle 10 entnommen werden.

Tabelle 10: Eintritte von Teilnehmern in Gründungszuschuss

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr								
	Jahr 2009			Jahr 2010			Jahr 2011		
	Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %
1	3	4	5	7	8	9	11	12	
Insgesamt, darunter	137.108	2.053	1,5	146.512	2.648	1,8	133.819	3.156	2,4
Männer	89.085	1.376	1,5	94.768	1.933	2,0	83.289	2.293	2,8
Frauen	48.023	677	1,4	51.702	715	1,4	49.842	863	1,7
alleinerziehend	5.991	46	0,8	6.373	52	0,8	5.842	41	0,7
Unter 25 Jahre	9.802	5	0,1	9.375	*	*	8.171	*	*
50 Jahre und älter	19.713	1.890	9,6	23.509	2.482	10,6	22.500	3.006	13,4
Deutschland	124.757	1.969	1,6	133.913	2.521	1,9	122.097	3.017	2,5
Ausland	12.138	84	0,7	12.472	126	1,0	10.974	136	1,2
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	19.537	242	1,2	18.006	258	1,4	15.391	272	1,8
schwerbehindert	2.053	121	5,9	2.256	134	5,9	2.268	223	9,8
SGB III	137.108	2.053	1,5	146.512	2.648	1,8	133.819	3.156	2,4
SGB II	-	-	x	-	-	x	-	-	x

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht sinnvoll.

13. Wie viele Langzeitarbeitslose haben in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung bzw. in der Entgeltvariante begonnen, und wie hoch war der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Personen, die in den jeweiligen Jahren eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung bzw. in der Entgeltvariante begonnen haben?

In 2011 begannen 73 585 Langzeitarbeitslose eine Arbeitsgelegenheit in der Mehraufwandsvariante und 6 682 eine Arbeitsgelegenheit in der Entgeltvariante (jeweils ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Die Anteile der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Eintritten beliefen sich auf 21,3 bzw. 19,8 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können den Tabellen 11a und 11b entnommen werden.

Tabelle 11a: Eintritte von Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante

Deutschland
2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	722.616	599.483	134.291	22,4	660.397	552.873	129.280	23,4	436.146	345.812	73.585	21,3
Männer	435.682	360.346	76.492	21,2	400.329	333.145	75.881	22,8	262.467	207.480	42.899	20,7
Frauen	286.898	239.101	57.799	24,2	260.056	219.716	53.399	24,3	173.624	138.277	30.686	22,2
alleinerziehend	72.924	61.814	17.069	27,6	64.873	55.455	15.241	27,5	42.910	35.062	9.007	25,7
Unter 25 Jahre	145.802	128.634	7.344	5,7	129.649	115.237	7.259	6,3	84.680	72.603	4.479	6,2
50 Jahre und älter	172.459	140.949	38.665	27,4	164.581	135.664	36.186	26,7	115.507	88.786	20.856	23,5
Deutschland	649.470	534.679	120.127	22,5	594.918	494.540	116.062	23,5	392.826	307.750	65.813	21,4
Ausland	72.140	64.045	14.017	21,9	64.546	57.741	13.103	22,7	42.799	37.672	7.712	20,5
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	379.672	348.478	69.737	20,0	349.825	318.941	65.734	20,6	238.987	210.548	39.846	18,9
schw erbehindert	31.588	27.897	6.907	24,8	30.080	26.235	6.389	24,4	22.090	18.763	4.063	21,7
SGB III	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	x
SGB II	722.616	599.483	134.291	22,4	660.397	552.873	129.280	23,4	436.146	345.812	73.585	21,3

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht sinnvoll.

Tabelle 11b: Eintritte von Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten der Entgeltvariante

darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger
2009 - 2011, Datenstand: September 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %			langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	93.142	85.351	18.502	21,7	80.429	74.930	18.045	24,1	39.048	33.778	6.682	19,8
Männer	56.927	52.562	10.922	20,8	48.909	45.772	10.873	23,8	24.604	21.530	4.289	19,9
Frauen	36.213	32.787	7.580	23,1	31.518	29.156	7.172	24,6	14.435	12.239	2.393	19,6
alleinerziehend	8.072	7.392	1.988	26,9	7.196	6.736	2.035	30,2	3.012	2.622	572	21,8
Unter 25 Jahre	17.031	16.384	976	6,0	13.507	13.214	883	6,7	6.136	5.862	322	5,5
50 Jahre und älter	25.420	23.034	5.503	23,9	24.531	22.499	5.563	24,7	12.546	10.553	2.114	20,0
Deutschland	84.440	77.042	17.041	22,1	72.274	66.989	16.358	24,4	34.437	29.289	5.888	20,1
Ausland	8.591	8.204	1.445	17,6	8.008	7.841	1.672	21,3	4.525	4.415	780	17,7
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	37.651	36.453	6.229	17,1	32.903	32.283	6.053	18,7	17.531	16.722	2.706	16,2
schw erbehindert	3.467	3.294	729	22,1	3.284	3.088	673	21,8	1.787	1.666	309	18,5
SGB III	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	x
SGB II	93.142	85.351	18.502	21,7	80.429	74.930	18.045	24,1	39.048	33.778	6.682	19,8

Erstellungsdatum: 09.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht sinnvoll.

14. Wie viele Langzeitarbeitslose haben in den Jahren 2009, 2010 und 2011 Leistungen zur beruflichen Rehabilitation erhalten, und wie beurteilt und unterstützt die Bundesregierung die Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger zur Sicherung der Verknüpfung der medizinischen Rehabilitation?

In 2011 erhielten nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 3 103 Langzeitarbeitslose eine Maßnahme zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (ohne Daten zugelassener kommunaler Träger). Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Teilnehmern belief sich auf 2,7 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 können der Tabelle 12 entnommen werden.

Tabelle 12: Bestand (Jahresdurchschnitt) von Teilnehmern in Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben¹⁾

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: Oktober 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
	langzeit-arbeitslos absolut		Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %	langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		langzeit-arbeitslos absolut	Anteil langzeit-arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, davon	125.656	125.319	3.492	2,8	122.363	121.997	3.653	3,0	113.674	113.256	3.103	2,7
allgemeine Leistungen	29.472	29.138	500	1,7	28.476	28.115	701	2,5	24.596	24.177	560	2,3
besondere Leistungen	96.184	96.181	2.992	3,1	93.887	93.882	2.952	3,1	89.078	89.078	2.543	2,9

Erstellungsdatum: 25.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Teilnahmen an allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen gem. §§ 81ff SGB III, da derzeit aus technischen Gründen nicht auswertbar.

Die Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung über die Bewilligungen von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben differenziert nicht nach dem Merkmal der Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Bundesregierung hält die bestehenden gesetzlichen Regelungen für ausreichend, um die Verknüpfung der Rehabilitationsträger zur medizinischen Rehabilitation zu sichern. Sie begrüßt und unterstützt die aktuellen Entwicklungen der Zusammenarbeit zwischen den Trägern der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, wie sie z. B. auf Ebene der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) bestehen.

15. Wie viele Personen wurden in den Jahren 2009, 2010 und 2011 mit dem Beschäftigungszuschuss gefördert?

In 2011 wurden 1 981 Langzeitarbeitslose mit einem Beschäftigungszuschuss gefördert. Der Anteil der zuvor Langzeitarbeitslosen an allen Teilnehmern belief sich auf 14,2 Prozent. Die Angaben für die Jahre 2009 bis 2011 differenziert nach den in der Frage 1 genannten Personengruppen (außer g) können der Tabelle 13 entnommen werden.

Tabelle 13: Bestand (Jahresdurchschnitt) von Teilnehmern im Beschäftigungszuschluss

Deutschland

2009 - 2011, Datenstand: Oktober 2012

Merkmale	Berichtsjahr											
	Jahr 2009				Jahr 2010				Jahr 2011			
	Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger			Insgesamt	darunter ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger		
		Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos			Insgesamt	darunter langzeitarbeitslos	
	langzeit- arbeitslos absolut		Anteil langzeit- arbeitslos an Insgesamt (Spalte 2) in %	langzeit- arbeitslos absolut	Anteil langzeit- arbeitslos an Insgesamt (Spalte 6) in %		langzeit- arbeitslos absolut	Anteil langzeit- arbeitslos an Insgesamt (Spalte 10) in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt, darunter	35.216	32.469	5.045	15,5	35.072	31.895	4.877	15,3	16.003	13.946	1.981	14,2
Männer	22.593	20.793	3.192	15,3	22.172	20.107	3.054	15,2	10.273	8.930	1.245	13,9
Frauen	12.623	11.676	1.853	15,9	12.901	11.788	1.824	15,5	5.730	5.015	735	14,7
alleinerziehend	3.053	2.893	495	17,1	3.080	2.918	477	16,4	1.273	1.180	189	16,0
Unter 25 Jahre	522	445	33	7,4	444	354	32	9,1	162	117	18	14,9
50 Jahre und älter	16.443	15.418	2.365	15,3	16.951	15.666	2.359	15,1	8.362	7.451	1.020	13,7
Deutschland	32.215	29.661	4.582	15,4	32.072	29.126	4.430	15,2	14.683	12.738	1.801	14,1
Ausland	2.959	2.779	459	16,5	2.908	2.738	443	16,2	1.278	1.191	178	14,9
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	6.921	6.423	934	14,5	10.857	10.384	1.419	13,7	5.969	5.667	730	12,9
schw erbehindert	3.553	3.348	553	16,5	3.522	3.232	545	16,9	1.679	1.472	242	16,4
SGB III	-	-	-	x	-	-	-	x	-	-	-	x
SGB II	35.216	32.469	5.045	15,5	35.072	31.895	4.877	15,3	16.003	13.946	1.981	14,2

Erstellungsdatum: 25.10.2012, Datenzentrum Statistik, Auftragsnummer 146044

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht sinnvoll.

16. Wie viele Langzeitarbeitslose haben derzeit einen sogenannten Bürgerarbeitsplatz, wie hoch ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen an den „Bürgerarbeitern/Bürgerarbeiterinnen“, und wie viele Langzeitarbeitslose waren in die der eigentlichen Bürgerarbeit vorgeschalteten „Aktivierungsphase“ einbezogen, bzw. wie hoch war der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen in die „Aktivierungsphase“ einbezogenen Arbeitslosen?

Im Juni 2012 befanden sich 28 628 Personen in der Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit. Das Ausweisen von vorher Langzeitarbeitslosen in der Beschäftigungsphase ist aus methodischen Gründen nicht sinnvoll, weil die Arbeitslosigkeit vor Eintritt in die Beschäftigungsphase in Abhängigkeit von den in der vorangegangenen Aktivierungsphase eingesetzten Förderleistungen unterbrochen werden kann. Hinsichtlich der Aktivierungsphase erfasst die Statistik der Bundesagentur für Arbeit lediglich die Zahl der Personen, die während der Aktivierungsphase mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen qualifiziert und gefördert werden. Nicht erfasst werden die Personen, die während der Aktivierungsphase vermittlerisch intensiver betreut werden (Beratung/Standortbestimmung/Vermittlung). Die Zahl aller in die Aktivierungsphase einbezogenen Langzeitarbeitslosen wird nicht ausgewiesen.

Genauere Informationen können dem Produkt „Modellprojekt ‚Bürgerarbeit‘“ im Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit unter „<http://statistik.arbeitsagentur.de>“ in der Rubrik „Statistik nach Themen“ → „Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ → „Überblick“ entnommen werden.

17. Wie beurteilt die Bundesregierung die Chancen Langzeitarbeitsloser am Arbeitsmarkt, und welche Maßnahmen wird die Bundesregierung ergreifen, um die beruflichen Perspektiven für Langzeitarbeitslose zu verbessern und so auch dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Die Chancen Langzeitarbeitsloser am Arbeitsmarkt haben sich in den letzten Jahren eindeutig verbessert. Arbeitgeber sind aufgrund der guten Arbeitsmarkt-

lage und des damit einhergehenden Personalbedarfs stärker als früher bereit, auch arbeitsmarktferne Personen einzustellen.

Die Bundesregierung hat mehrfach gezielt Initiativen ergriffen, um die Situation von Langzeitarbeitslosen zu verbessern. Vor allem Ältere und Personen ohne Berufsausbildung sind von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Auch Alleinerziehende sind besonders lange im Leistungsbezug der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne dass sie zwingend (langzeit-)arbeitslos sind. Folgende Programme und Projekte seien hervorgehoben:

- Das Bundesprogramm „Perspektive 50Plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ist in der dritten Programmphase. Über 96 Prozent der Grundsicherungsstellen sind beteiligt und engagieren sich in 78 Beschäftigungspakten für die Verbesserung der Beschäftigungschancen Älterer.
- Mit dem 2010 gestarteten Bundesprogramm „Modellprojekt Bürgerarbeit“ wird ein neuer Ansatz zur Integration (langzeit-)arbeitsloser SGB II-Leistungsberechtigter in den allgemeinen Arbeitsmarkt erprobt. Neben einer intensiven und konsequenten Aktivierung der Teilnehmer wurden im Rahmen des Programms gut 33 000 Bürgerarbeitsplätze bewilligt, die zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen.
- Das Arbeitsbündnis Jugend und Beruf wurde von der Bundesagentur für Arbeit im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern initiiert. An 20 Standorten wurde eine trägerübergreifende Kooperation an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe, Berufsberatung und Leistungen zur Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit erprobt.
- Im Jahr 2011 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zudem das Programm „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ aufgelegt. Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds werden bis Mitte 2013 bundesweit 102 Netzwerke gefördert.
- Mit dem Programm „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ werden bis Ende 2012 insgesamt 77 Projekte zur verbesserten Aktivierung, Eingliederung und Stabilisierung von hilfebedürftigen Alleinerziehenden gefördert.

Zudem wurden mit dem zum 1. April 2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt umfassende Neuregelungen hinsichtlich der Eingliederungsarbeit der Jobcenter vorgenommen. Das Gesetz fördert den Einsatz von Maßnahmen, die auf eine unmittelbare Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt abzielen. Die spezifischen Belange Langzeitarbeitsloser mit multiplen Vermittlungshemmnissen wurden angemessen berücksichtigt. Ihre Integration wird künftig vor allem dort besonders gut gelingen, wo alle für den lokalen Arbeitsmarkt relevanten Partner aktiv mitarbeiten und alle Beteiligten engagiert und kreativ ihren Gestaltungsspielraum für die Entwicklung individueller und passgenauer Lösungsmöglichkeiten nutzen.

Neben den Eingliederungsleistungen des SGB III stehen im SGB II zusätzlich spezifische Eingliederungsleistungen wie sozial-integrative Leistungen der Kommunen, Einstiegsgeld, Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen, öffentlich geförderte Beschäftigung und Freie Förderung und damit ein umfassender Instrumentenkasten für alle Problemlagen zur Verfügung.

Gerade für Kunden mit multiplen und komplexen Problemlagen kommt auch die Kombination von Leistungen wie z. B. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III i. V. m. § 16 SGB II) mit Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II) in Betracht, um die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und eine stufenweise Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Des Weiteren bieten sich für diesen Personenkreis

Teilqualifizierungen an, um sie Schritt für Schritt zu einem Berufsabschluss zu führen.

Mit der zunehmend besseren Lage am Arbeitsmarkt haben die Jobcenter den Einsatz stärker auf Eingliederungsleistungen konzentriert, mit denen höhere unmittelbare Eingliederungschancen einhergehen bzw. die konsequenter auf die künftige Integration in Arbeit ausgerichtet sind. Fast zwei Drittel der Förderungen bei den gemeinsamen Einrichtungen entfielen 2011 auf Eingliederungsleistungen mit arbeitsmarktnahen Wirkungen.

Die Bundesregierung wird die weitere Entwicklung sorgfältig beobachten und erforderlichenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen.

